



Reading, den 17. Decemb'r 1850.

V. B. PALMER, Esq., is our authorized Agent, for procuring Advertisements, receiving Subscriptions, and making Collections for the LIBERAL BEOACHTER, at his offices in Philadelphia, New York, Baltimore and Boston.

W. W. GARR, Esq., at his Office, "Evans' Buildings," 3d Street, Philadelphia, is one of our authorized agents to receive Advertisements and subscriptions for this paper.

J. PIERCE, Esq., at his office, 2d. story Bulletin Building, Philadelphia, is one of our Agents and duly authorized to receive subscriptions and advertisements for this paper.

Entschuldigung. — Das "Illustrirte" mit der betreffenden Geschichte, war uns nicht zugekommen, wodurch wahrscheinlich das Versehen entstand. Dies wird genügen zur Entschuldigung.

Verhaftung eines Mörders. — Die hiesige "Gazette" berichtet, daß Martin Peifer, der kürzlich in Schuykill Haven seine Frau ermordete, am vorletzten Montage am Blauen Berge verhaftet wurde, nach dem Drivigsburger Gefängnisse gebracht wurde, durch Michael Bähler, von Schuykill Haven. Er machte bei seiner Verhaftung eine Art Geständniß der That, sagte aber, daß es unaufichtlich geschehen sei. Er zeigte große Reue und weinte viel.

Kaltes Wetter. — Die letzten Tage der vorigen Woche waren ungewöhnlich kalt, weil früher viele warme Leute wünschten, die noch mit dem Bau neuer Häuser beschäftigt sind. Das lange anhaltende günstige Wetter hatte einige Leute auf die Idee gebracht, daß der Winter noch weit entfernt sei, und sie werden nun durch den rauhen December recht empfindlich daran erinnert, daß sie sich getraut haben. Wohl dem der durch warme Kleider und einen warmen Ofen gegen die Wirkungen des kalten Nordwindes geschützt ist.

Documente. — In einer andern Spalte finden sich die Jahresberichte vom Sekretär des Innern, des Marine-Sekretärs und Kriegs-Sekretärs, in gedrängter Kürze, weil uns der Raum nicht erlaubt dieselben in ihrer ganzen Länge einzurücken; die Berichte vom Kriegs-Sekretär und General-Postmeister sollen, wenn möglich, nächste Woche erscheinen. Diese Berichte erscheinen jedesmal mit der Präsidenten-Vorlesung und bilden sozusagen einen wesentlichen Theil derselben. Jeder einzelne Bericht ist so lang oder länger wie die Vorlesung selbst und gibt eine genaue Uebersicht von dem Stande der Regierung, wovon der betreffende Sekretär das Haupt bildet. Die Berichte sollten, weil sie so kurz sind, von Jedermann gelesen werden.

Vom Congreß.

In den Verhandlungen dieses Körpers während der letzten Woche finden wir wenig was der Würde lobt zu berichten, und es scheint die Absicht der Mitglieder zu sein, vor den Parteien nichts Wichtiges vorzunehmen. Eine starke Neigung scheint den Congreß zu beherrschen, die Verbindung mit dem stillen Meere zu erleichtern und dadurch die Schätze Californiens näher zu bringen. Jedenfalls werden große Verwilligungen gemacht werden für eine Eisenbahn nach Californien und andere ähnliche Verbesseerungen im Süden. Ein Antrag ist bereits gemacht worden, drei verschiedene Eisenbahn-Gesellschaften im westlichen Pennsylvanien 3,000,000 Acker Land zu schenken, wollen aber hoffen daß dies nicht geschehen wird, weil Ostel Säm bessern Nutzen aus seinem Lande ziehen sollte.

Heimgeschehen. — Die Herren W. T. Abbott u. S. Klapp, welche vor beinahe zwei Jahren von hier nach dem Lande der Verheiratheten abgingen, sind am Dienstage gesund zurückgekehrt. Sie sollen etwas von dem kostbaren Staube mitgebracht haben; wie viel, haben wir nicht erfahren.

AMERICAN RAILWAY GUIDE. — The December number of this useful little hand-book for travellers has come to hand. Its tables contain correct informations of the winter arrangements, now in force upon all the Rail Roads in the country. Published at the Pathfinder office, New York. Price \$1 a year, single copies 12 cents.

Schrecklich. — Das Wohnhaus des Hrn. John Die, eines Deutschen, in Carlisle, Pa., wurde am vorletzten Freitag Abend durch Feuer zerstört und er selbst, seine Frau und Tochter, kamen in den Flammen um. Er war seit vielen Jahren ein geachteter Einwohner jenes Städtchens.

Verstörnde Neuheit. — Am vorletzten Sonntag Morgen wurde die große Tuch- und Wollweber-Fabrik der Hamilton Wollen-Compagny, in Southbridge, Massachusetts, ein siebenstöckiges Gebäude, durch Feuer zerstört. Verlust etwa \$175,000, wovon \$132,000 durch Versicherung gedeckt sind. Etwa 700 Arbeiter sind durch dies Unglück plötzlich aus Arbeit gerathen, doch ist es die Absicht der Compagny, das Gebäude, wovon die Maasern noch stehen, sobald wie möglich wieder herzustellen.

Schnee und Frost. — Von Ullica N. D. schrieb man unterm 9. December: Das Wetter war hier vorige Nacht und heute sehr kalt; der Canal ist geschlossen und die Schiftenbahn sehr gut.

Verhör und Verurtheilung für Mord. — Neben Dunbar, der wie unsere Leser sich erinnern werden, angeklagt war, im letzten September, bei'n Städtchen Westerlo, New York, zwei Knaben ermordet zu haben wurde vorletzte Woche daselbst verhöört, schuldig gefunden und verurtheilt am Freitag, den 31. Januar, gehängt zu werden. Der Mörder ist erst 20 Jahr alt und wurde durch Habgucht verleitet den doppelten Mord zu begehen.

Die Vorlesung des Präsidenten findet überall den verdienten Beifall; die heftigsten Artikel der Opposition finden wenigstens nichts dar-

an zu tabeln, wenn sie dieselbe auch nicht loben; nur im Süden lassen einige Blätter ihren Unwillen darüber laut werden, weil der Präsident zu ernstlich auf die Ausführung der Compromiß-Bill dringt. Ebenso werden im Norden einige Fälle der Art vorkommen wegen der städtige Sklaven-Bill.

Die Uebergabe der Glocke.

Der Bestimmung gemäß fand die Uebergabe der großen Glocke, ein Geschenk des Hrn. F. S. Deblan, von hier, für die hiesige katholische Kirche, am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr statt, in Gegenwart einer großen Anzahl Bürger, die sich vor der Kirche eingefunden hatte. Col. John C. Meyers übergab die Glocke im Namen des Gebers, und machte bei der Gelegenheit einige eloquente Bemerkungen.

Heinrich F. Zell, Esq., empfangt die Glocke im Namen der Gemeinde und erstattete deren Dank für das werthvolle und willkommene Geschenk durch eine nette und zweckmäßige Rede.

Auf Ersuchen werden beide Reden nächste Woche in deutscher Sprache im Beobachter erscheinen; sie kamen uns zu spät zur Hand, um sie für heute zu übersetzen. Beim Schluß der Rede wurde folgendes verlesen:

Bei einer Versammlung der Board von temporären Angelegenheiten dieser Gemeinde, gehalten am 2. December, passirte folgende Entscheidung und Beschlüsse einstimmig und wurden zur Eintragung in das Protokoll beordert:

Da wir offizielle Nachricht erhalten haben, daß Patrick S. Devlan, Esq., im Begriff ist, der katholischen St. Peters Gemeinde von dieser Stadt, eine schöne Glocke zu schenken, daher sei es

Beschlossen, daß die Committee für sich selbst und im Namen der Gemeinde dem mildthätigen Geber ihren aufrichtigen Dank abstatte.

Beschlossen, daß eine Abschrift von dieser Entscheidung und Beschlüsse an P. S. Devlan, Esq., besorgt und dieselben in allen Zeitungen der Stadt bekannt gemacht werden.

H. J. Zell, Sekretär.

Die Glocke ist in einer Bronzener Gießerei gegossen und soll die größte Glocke sein die jemals in den Ver. Staaten gegossen wurde. Sie misst 4 Fuß 8 Zoll im Durchmesser und 14 Fuß 6 Zoll im Umfang. So bald es geschehen kann wird sie auf ihren Platz, 75 Fuß hoch im Thurme, erhoben werden, und wenn keine unerwartete Hindernisse eintreten, wird ihr Ton am nächsten Christtage hörbar sein.

Das Kriegsschiff "Pennsylvania". — Dem Marine-Sekretär waren Vorstellungen gemacht worden, dieses Kriegsschiff auszurüsten zu lassen, dahes die für die Welt-Industrie-Ausstellung in London bestimmten Artikel hinausbringen und bei derselben gleichzeitig als ein Muster von Bruder Jonathan's Schiffsbaukunst dienen könnte. Der mit der Unternehmung desselben beauftragte Beamte berichtet aber, daß es etwa \$50,000 kosten würde daselbe für die Fahrt auszurüsten und daß die Zeit zu kurz sei, um dasselbe zum Anfang der Schaustellung dorthin zu bringen.

Cholera. — Das Dampfboot Amazonia, welches am 8. December zu Cape Girardeau von New Orleans ankam, hatte während seiner Fahrt 40 Todesfälle von Cholera. Es berichte die Ankunft von 1100 Californern, zu New Orleans, am vorhergehenden Tage, deren Lebensmittel auf der See ausgegangen und die beinahe verhungert waren.

Californien. — Privat-Nachrichten aus dem Colorado der neuen Welt, die in den letzten Wochen von dort ankamen, liefern ein trauriges Bild von dem Zustande jenes Landes und den Aussichten seiner Bewohner. Die glänzenden Bilder von jenem Lande, die in der ersten Zeit davon entworfen wurden, haben nur zu viele bewogen dorthin zu reisen; Einige, vielleicht die Meisten, in der Absicht das Gold zu graben. Andere, um es durch Arbeit oder aufschickere Art zu gewinnen. — Von den Ersteren haben verhältnismäßig nur Wenige das Glück gefunden was sie suchten, denn wenn auch monatlich 3 bis 4 Millionen werth Gold aus Californien anflömt, so ist die Summe doch nur gering, wenn sie auf die vielen Goldgräber vertheilt wird. Und was nun die Letzteren betrifft so sagt ein Schreiber, daß in San Francisco Arbeiter jeder Art überflüssig sind und viele geschäftlos herumgehen, so daß sich für jede leere Stelle mehr als hundert Aspiranten finden. Zudem ist der Lohn durch die Masse der Arbeiter bedeutend gesunken und gewöhnliche Arbeiter erhalten nur noch täglich 1 Dollar, was kaum hinreicht die nöthigen Bedürfnisse des Lebens zu bestreiten. Dies mag für Viele eine Lehre sein, die noch in Californien ihr Glück suchen wollen.

Süd Carolina. — Die Gesetzung dieses Ultra-Whig-States macht Kriegserklärungen. Die Militär soll organisiert und vollständig bewaffnet werden und Verwilligungen sind beantragt, um einige Infanterie am Hafen von Charleston mit Feldgeschützen zu versehen. Ob diese Rüstungen dazu dienen sollen gegen die Union zu opponieren, oder zum persönlichen Schutze des Gouvernors Quitman, im Fall einer Verhaftung durch die National-Regierung, wird die Zukunft lehren.

Buchhändler vom Original copirt.

Pike Township December 6 '50

Mr. Printer I Let you know with few Lines that I Have Ride you A Letter before the Year was out and you Send the agin at Kerst Post Office and I warndt you that you dont Sent. Sich a paper that My Name is on et and ef you Like To Try it you may

JACOB S. MOYER

The foregoing eloquent epistle from our most learned correspondent, whose name is attached to it, reached our office a few days ago, by private opportunity, and out of pure regard for his peculiar wisdom, we would advise JAKY to establish an English Grammar school, for the benefit of those human beings desirous to obtain knowledge, as the above specimen will suffice to establish his character, as a man of Letters. Besides this, we can furnish ample proof that he is equally versed in the German language.

Zum Schluß wollen wir Hrn. Moyer hier nur noch an das erinnern was er bei uns im Salze hat

und in Ermangelung seiner persönlichen Erscheinung und Verhütung aller Rücksände, zwischen nun und dem 1. Januar 1851, werden wir ausfinden suchen, ob er gesetzlich für die Schuld und Kosten belangt werden kann und ihm dann durch einen Constabel den Gruf der Republik entbieten lassen.

Völkzahl von Berks County.

Table with columns: District, Männl., Weibl., Zusamm. Rows include North West Ward, Südost Ward, Nordwest Ward, Südwest Ward, Spruz Ward, Albany, Amity, Untalawny, Bern, Ober Bern, Brecknock, Bethel, Cumru, Colebrookdale, Center, Caernarvon, Distrikt, Douglas, Elfsa, Earl, Erreter, Grünwitsch, Hamburg, Nord Heidelberg, Ober Heidelberg, Unter Heidelberg, Kugtaun, Langschwamm, Marion, Raubencreek, Waratawny, Oley, Penn, Peif, Perry, Rodland, Richmond, Robeson, Ruscombmaner, Tulpehocken, Union, Windsor, Womelsdorf, Washington.

In Ganzen 38605 38574 77179 In 1840 war die Völkzahl von County 64,559. — Zunahme in zehn Jahren 12,620, welche 20 Prozent betragen gleichkommt. Nach der letzten Völkzählung übersteigt die Zahl der männlichen Einwohner im County die weibliche um 31. Schlechte Aussichten für heilrathes lustige Jungelullen.

Departement des Innern.

Der Bericht vom Sekretär des Innern ist eine sorgfältig ausgearbeitetes Dokument, welches eine volle Darstellung von dem Zustande und den Operationen dieses neuen Departements und der Mannigfaltigkeit des Landesdienstes, der Indianer Angelegenheiten, des Pensionisten Amtes &c. &c., darbietet, welche es zu verwalten hat.

Die Schätzungen für die verschiedenen Zweige des öffentlichen Dienstes unter seiner Jurisdiction, für das beginnende Jahr, erreichen die Summe von \$7,132,043 47, was eine Zunahme von \$1,728,670 63 über das laufende Jahr ist. Die Zunahme entfällt hauptsächlich von den vermehrten Ausgaben für Indianer Angelegenheiten und die Pensionisten, wofür die respektiven Schätzungen sind wie folgt, für die erstern \$1,441,472 66, für die letztere \$2,644,726 31.

Die Anzahl der Gesuche für Warrants, unter dem letzten Landshenkungs-Gesetze, war bis zum 5. November 9418, und nimmt schnell zu. Die ganze Zahl Personen, die, wenn sie noch lebten, zu den Wohlthaten des Gesetzes berechtigt wären, sagt der Sekretär, würde 500,000 übersteigen und er nimmt an, daß die Zahl der Anspruchenden auf 250,000 steigen wird.

Von dem öffentlichen Lande wurden abgesetzt 5,184,410 Acker; wovon 1,320,902 verkauft und 3,405,520 Acker auf Bountyländ-Warrants abgegeben wurden. Für die Dreiviertel des Jahres 1850 betrug die Quantität des abgesetzten Landes 2,815,336 Acker; 869,082 Acker wurden verkauft und 1,520,120 ausgesgeben auf Warrants.

Der Sekretär macht auf die Wichtigkeit einer Nationalfrage nach dem stillen Meere aufmerksam, innerhalb unserem eigenen Gebiete, vom Mississippi-Thale nach der Westküste, und die Nothwendigkeit, vollständige und genaue Aufkunst zu bekommen in Betreff der nächsten und besten Route, nicht allein in Bezug auf die Entfernung, sondern auch des Bodens, Klimas und der Eigenschaften des Ackerbaues auf dem zwischenliegenden Lande.

Er erneuert die Empfehlung seines Vorgängers, zur Gründung eines Ackerbaubureaus, und rüth zur Erriehung einer Mustere-Bauerei zu Mount Vernon, deren Boden einst bearbeitet wurde durch die Hände, und nun geheiligt ist durch die Asche vom Vater des Vaterlandes.

Bericht des Marine-Sekretärs.

Der Bericht vom Marine-Departement ist ziemlich lang und ist charakterisirt durch Klarheit und Geschicklichkeit. Er gibt eine Uebersicht der Operationen von den sechs verschiedenen Geschwadern worin unsere commissionirten Schiffe getheilt sind.

Es wird bemerkt, daß mitunter britische Einmischungen bei Schiffen welche unsere Flagge führen, an der Afrikanischen Küste vorgekommen sind, daß aber in jedem Falle Erklärung und Abbitte erfolgt ist, an unsere Offiziere auf jener Station, und die Berichte davon der Regierung überliefert wurden.

Der Sekretär sagt, daß unsere Flagge auf allen Meeren respektirt wurde und die Handels-Interessen völlig sicher waren unter ihrem

Schutze. Die Seemacht besteht aus 7 Linien-Schiffen, 1 Kasse, 12 Fregatten, 21 Kriegsschiffen, 4 Briggs, 2 Schoonern, 5 Dampfesgatten, 3 Dämpfer erster und 5 Dämpfer unter erster Klasse, und 6 Stohrschiffen. Commissionirt sind 1 Kasse, 6 Fregatten, 15 Kriegsschiffen, 4 Briggs, 2 Schooner (zur Küstene Vernehmung), 2 Dampfesgatten, 1 Dämpfer erster und 3 Dämpfer unter erster Klasse, 3 Linien-Schiffe, als Empfangsschiffe, 1 Dämpfer do und 1 Schaluppe do. Vier Linien-Schiffe und zwei Fregatten sind auf den Stock im Bau begriffen, aber die Arbeiten daran eingestell. Rest die sind die Post-Dampfschiffe der N. York und Liverpool, und der New York u. Chesapeake Linie verpflichtete Marine-Dienste zu leisten, wenn es nöthig ist.

Der Sekretär nimmt Notiz von den Verbesserungen in d. Schiffsbauhöfen (Navy Yards) in Philadelphia und andern Orten; sagt daß er Vorschläge gefordert hat für den Bau eines Dry Docks am stillen Meere; daß die Vorräthe auf Hand in den verschiedenen Höfen \$6,500,000 werth sind; bespricht die Frage der Verminderung der Zahl der Höfe, was er sich aber noch zu empfehlen weigert, und verläßt sich auf Privatskontrakte für den Bau von Schiffen.

Das bestehende Personal der Marine besteht aus 68 Capitänen, 97 Kommandörens, 327 Lieutenants, 78 Chirurgurgen, 37 passad Assistent Chirurgurgen, 43 Assistent-Chirurgurgen, 64 Zahlmeister, 24 Kaplän, 12 Professoren der Mathematik, 11 Meister in der Beförderung-Vision, 464 passad und anderer Midshipmen und 7500 Beamte mindern Grades, Matrosen, Landmänner, Knaben &c. Der Sekretär sagt, daß dies System von Offizieren unformig und unproportionirt ist; es ist ein zu großer Unterschied zwischen dem Haupte und den untergeordneten Theilen und er empfiehlt die Verminderung der drei höchsten Grade. Der Bericht bespricht eine Vertheidigung von andern Fragen die Organisirung und Vertheilung des Dienstes betreffend, welche alle der Beachtung werth sind, der Länge wegen aber hier nicht alle angeführt werden können.

Bericht des Kriegs-Sekretärs.

Die angemessene Stärke unserer Arme, wie sie unter dem gegenwärtigen Gesetze besteht, ist 12,326 Offiziere und Soldaten. Es wird angenommen, daß die Zahl der Mannschaft in aktivem Dienste und fähig Dienste zu thun, Todesfälle, Entlassungen, Desertionen, Krankheiten und ander Unfällen, um 30 bis 40 Prozent vermindert wird, so daß die obige Anzahl nur 7,400 bis 7,700 Mann für den wirklichen Dienst übrig bleiben. Von dieser ganzen Zahl sind 7,798 stationirt in Texas, Neu Mexico, Californien und Oregon oder dorthin beordert, was nur 4,530 in allen übrigen Staaten und Territorien übrig läßt.

Der Sekretär empfiehlt dringend die Erriehung einer Cavalierie-Macht, um die berittenen Indianer in Texas und Neu Mexico zu befähigen und empfiehlt die Annahme eines solchen Systems, das Politik und Humanität gleich empfehlen, die ganze unglückliche Rasse einzuschließen und sie zu bewegen ihr wanderndes und zübelrisches Leben aufzugeben, in Dörfern zu wohnen und durch Ackerbau ihre Existenz zu sichern. Die Angabe der ungeheuren Kosten des Transports von Schweinefleisch und Mehl für den Gebrauch der Truppen in Neu Mexico, liefert starken Beweis welche Vortheile die Republik erzielen würde durch Herriehung des Friedens und der Sicherheit unter den Bewohnern eines Territoriums, wovon ein großer Theil für den Feldbau und ganz für den Anbau von Futtergras geeignet ist.

Jury-Liste

für den Januar-Termin, 1851.

- Grand-Jury: Benjamin Bertram, Bauer, Ober-Bern. Heinrich Buch, Bauer, Auscombmanor. Jacob Braun, do do S. A. Christian, Bleichschmidt, Reading. George Foes, Hauschreiner, do Georg Fleischer, Bauer, Unter-Heidelberg. Earl Gulbin, do Amity. Hiram S. Gess, Kaufmann, Albany. Samuel Gilbert, Bauer, Erreter. Daniel Gahn, Hutmacher, Elfsa. Samuel Klein, Wegger, Richmond. Georg Klein, Kaufmann, Amity. Heinrich W. Lewis, Bauer, Robeson. Daniel Woner, do Distrikt. Daniel Winer, Branntweinbrenner, Cumru. Jonas Mohr, Esq. Distrikt. Samuel Reber, Bauer, Windsor. Joseph Nepp, ledig, Marion. Georg See, Hauschreiner, Womelsdorf. John Spricker, Freisasse, Ober-Tulpehocken. Heinrich Wagenhorst, Bauer, Waratawny. Gideon Weller, do Peif. Jonathan Weidman, do Ober-Bern. Levi Wolfensberger, Kaufmann, Tulpehocken.

Petits-Jury für die erste Woche.

- Franz Brecht, Kaufmann, Reading. John Bender, Hauschreiner, Penn. John Batdorf, Maurer, Bethel. Peter Brendlinger, Kaufmann, Colebrookdale Jonathan Butts, Bauer, Langschwamm. Daniel Bechtel, do Cumru. Daniel Braun, Wagner, Richmond. Adam Boyer, Bauer, Distrikt. John Braun, do Robeson. Georg Dengler, Freisasse, Elfsa. Jacob Danfel, Bauer, Langschwamm. Carl Demeyer, Hauschreiner, Rodland. Georg Drumheller, Schuhmacher, Earl. Sal. Eppler, von John, Bauer, Ob-Tulpeh. Abraham Eschelman, Müller, Amity. David Ermentraut, Kaufmann, Reading. Peter For, Bauer, Ober-Tulpehocken. Carl J. Haber, Gastwirth, Reading. William For, Tagelöhner, Hersford. John Gerhardt, von Peter, Bauer, U.S. Heid. William Gaul, Grobtschmidt, Cumru. Samuel Hoch, Bauer, Richmond. Jacob M. Hartman, do Erreter. Ruben Hometer, Eiagrenmacher, Langschw. Salomon Hollenbach, Esq., Auscombmanor. Michael Koch, ledig, Hersford. Benjamin Kuh, Bauer, Waratawny. Abraham Kaufman, Tagelöhner, Reading.

- John D. Kaufman, Bauer, Oley. Georg Knabb, Müller, Union. William Leiber, Bauer, Richmond. Jesse Laten, Siefer, Caernarvon. Adam Mentsch, Bauer, Hersford. Samuel Woner, do Cumru. Heinrich Müller, Bauer, Ober-Tulpehocken. Thomas Wanger, Grobtschmidt, Amity. Jacob Merkel, Müller, Colebrookdale. Thom. W. O'Brien, Freisasse, Reading. Heinrich Roland, Grobtschmidt, do John Root, jr., Bauer, Robeson. Wm. J. Scarlet, Müller, do. Daniel Spengler, Bauer, Elfsa. Samuel Smith, do Albany. Christoph Scherer, Hauschreiner, Reading. Christian Schulz, Kollektor, do Joseph Seyfert, Eisenmeister, Ob-Tulpeh. Adam Weiner, Tagelöhner, Oley. Daniel Zimmer, Schuhmacher, Grünwitsch.

Petits-Jury für die zweite Woche.

- David Bar, Bauer, Oley. Adam Brecht, do Ober-Tulpehocken. Jacob Bingaman, Hauschreiner, Reading. John Beard, Tagelöhner, Union. Georg Conrad, Maurer, Peif. Daniel F. Drumheller, Bauer, Earl. Elias Frig, do Cumru. Samuel Fischer, do Unter-Heidelberg. Gabriel Schret, Gastwirth, Elfsa. Paul Geiger, Bauer, Union. Jacob Hartman, Gastwirth, Erreter. Bennetville Hess, Maurer, Rodland. Philip Himmelberger, Bauer, Ober-Heidels. Joseph Holston, Nagelschmidt, Reading. Gersthom Hurter, Bauer, Cumru. Jacob B. H. Hoch, do Oley. Jacob Heiss, do Perry. Jacob Huett, do Cumru. William Jäger, Freisasse, Reading. Daniel Klahr, Bauer, Penn. John Koller, Küfer, Windsor. Adam Kuntz, Bauer, Richmond. Michael Lana, do Ober-Tulpehocken. Peter Levensood, do Douglas. Jacob Minnia, do Ober-Heidelberg. John Portzeiger, do Penn. Thomas Root, jr., Wegger, Union. Jacob Selzer, Freisasse, Heidelberg. Daniel Scharff, do Ober-Tulpehocken. John Schollenberger, Grobtschmidt, Hamb'g. Michael Kirwischer, Schreiber, Marion. Heinrich Van Ried, Bäcker, Unter-Heidels'g Georg Valentin, Schneider, Waratawny. Elfsa Weifer, Bauer, do Jacob Wicklein, Esq, Robeson. Jacob Weltner, Waaner, Distrikt.

Eisenbahn-Convention in Allentau.

Diese am 3. d. stattgefundene Versammlung war durch Delegaten aus folgenden Counties besichtigt: Northampton, Lecha, Berks, Schuykill, Carbon und Columbia.

Der Präsident der Delaware, Lecha und Susquehanna Eisenbahn-Compagnie, Herr James W. Porter, benachrichtigte die Versammlung, daß die genannte Compagnie schon früher eine Vermessung der projektierten Bahnslinie durch Hrn. Childs machen ließ, dessen Bericht so zu Gunsten derselben lautete, daß die Compagnie sich entschloß, Bücher in den Orten längs der Linie aufzuliegen, um Unterscheiber zu den Stock zu erhalten. Wegen Mangel an Theilnahme wurde das Projekt jedoch aufgegeben.

Indessen wurde in neuester Zeit die Aufmerksamkeit anderer Capitalisten auf diese Linie gelenkt und auf deren Veranlassung von Ingenieuren untersucht. Die Letzteren haben Ihre Arbeiten vollendet und sind eben im Begriff, ihre Schätzungen zu machen. Wenn das Resultat sich herausstellen sollte, daß die Unkosten nicht die Schätzung des Hrn. Childs übersteigen würden, so sei kein Zweifel, daß die Bahn gebaut werde.

Hierauf folgte Hr. Charles Frailey, welcher auf die Nothwendigkeit der Erriehung dieser Bahn hinwies und sich von derselben die wohlthätigsten Resultate für die Umgegend versprach. Eine Committee von 5 Mitgliedern, welche zur Einbringung von Beschlüssen ernannt wurde, legte nach kurzer Verathung die folgenden der Convention vor, welche auch einstimmig angenommen wurden:

1. Die Convention vernimmt mit Freude, daß die Delaware &c. Eisenbahncompagnie beabsichtigt, eine gute und dauerhafte Eisenbahn zu errichten, von Easton am Delaware das Lechathal hinauf zu einem Punkte, wo sie mit der Beaver Meadow Eisenbahn zu Parryville oder Rauch Chunk in Verbindung kommt, wie es mit den zwei Compagnien angeordnet werden mag, und von dem Pechtschuß nordlich vom Blauen Berg zu dem Thale der kleinen Schuyls kill.
2. Den Bürgern des Lechatals wird ernstlich empfohlen, zu dem Stock der besagten Compagnie zu unterschreiben, sowie die Landgrüner längs der Bahn ersucht, ihre Ansprüche möglichst zu ordnen, bevor mit dem Bau begonnen wird.
3. Eine Committee von drei Personen aus jedem County soll ernannt werden, um mit dem Board der Verwalter der besagten Eisenbahncompagnie in Verhandlung zu treten und zuzuschließen Unterfchreiber zu besagtem Stock zu erhalten.
4. Es ist die Meinung dieser Convention, daß die Erriehung besagter Bahn von großem Vortheile für unsere Bauern und Müller sowie für alle Gewerbetreibenden sein werde. Auch wird der Werth des Eigenthums längs der Bahnlinie bedeutend steigen.
5. Da die Erriehung von Eisenbahnen immer auf die Entwicklung der Hülfquellen eines Landes und auf die Bequemlichkeit der Bewohner abzielt, auch jeder Theil des Staates zu dem besten Markte, der erhalten werden kann, berechtigt ist, so wird der nächsten Befehlsgebung empfohlen, ein allgemeines Eisenbahngesetz zu erlassen, welches irgend eine Person oder Personen bevollmächtigt, auf gerechten Bedingungen und Stipulationen von irgend einem gegebenen Punkte zu einem andern innerhalb dieses Staates Eisenbahnen zu verbinden, oder zu errichten.
6. Den betreffenden Commissioners wird an-